Konzept

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

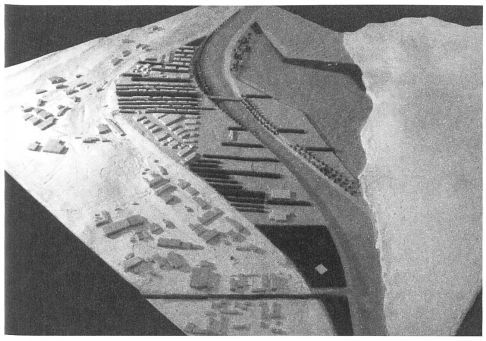
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KONZEPT



Modellfoto vom Landschaftskonzept

- **Masterplan**
- **Erläuterungsdiagramm**
- **Etappierung**
- **Wasserstände**
- **Geländeschnitte**
- **Uferkanten**
- **Städtebau**
- **Visualisierung**

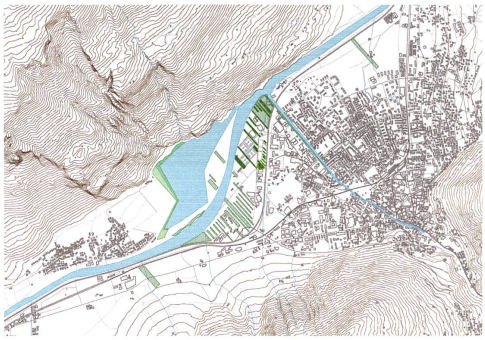
Das Projekt besteht im wesentlichen aus der Verlegung des Rheins zur Stadt Chur und der sukzessiven Realisierung einer grossen Wasserfläche jenseits des neuen Flusslaufes. Diese grundsätzlichen Gesten geben dem Areal zwischen heutigem Stadtrand und den Felsen des Calandas eine neue Identität, die sich aus der Weiterentwicklung vorgefundener Nutzungsformen und Landschaftsstrukturen ergibt. Zur Stadt Chur hin entsteht ein teils städtischer Entwicklungsbereich, der von den Eigenschaften des aufgewerteten Flusslaufes profitiert. Demgegenüber liegt westlich des Flusses ein Erholungsgebiet, das von städtischer Bebauung frei bleibt und mit seinen unterschiedlichen Wasserqualitäten und Uferformen eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten anbietet.

MASTERPLAN

Der Rhein rückt durch eine Verschiebung der vorhandenen Kurven näher an die Stadt. Das neue Flussbett nimmt in seiner Form die Dynamik des Wassers auf. In fliessgeraden Abschnitten ist der Rhein weniger stark aufgeweitet als in den Kurven, wo Auenbereiche und tiefliegende Uferpromenaden Überschwemmungsflächen für hohe Wasserstände bieten.

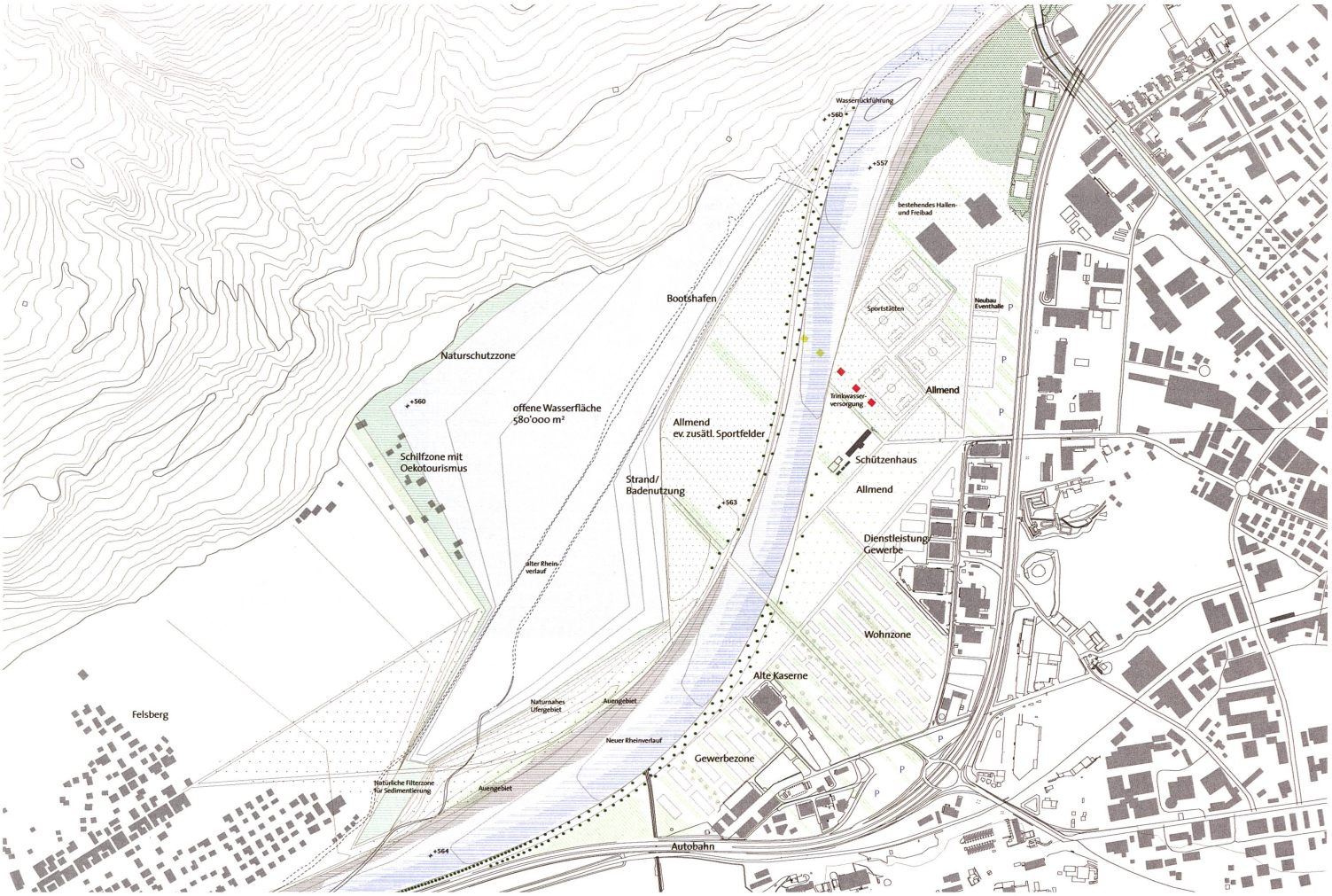
Churseitig des Rheins ist ein städtisches Erweiterungsgebiet vorgesehen. Neben Sportanlagen und zu erhaltenden Freiflächen liegen Zonen für Gewerbe und Wohnungsbau, die sich teilweise bis an das neue Rheinufer erstrecken. Die städtebauliche Struktur ergibt sich aus vorgefundenen Heckenstrukturen, die sich quer zum Flusslauf der normalen Windrichtung entgegen stellen.

Westlich des Rheins entsteht eine grosse Wasserfläche, die mit einer ruhigeren und wärmeren Wasserqualität neue Wassersport- und Bademöglichkeiten vorsieht. Die Form der Wasserfläche ergibt sich aus der Aufweitung des heutigen Rheinlaufes, teils bis an den Fels des Calandas, teils in Richtung des neuen Flussbettes.



Masterplan 1:50 000

Masterplan 1:10 000 ▸

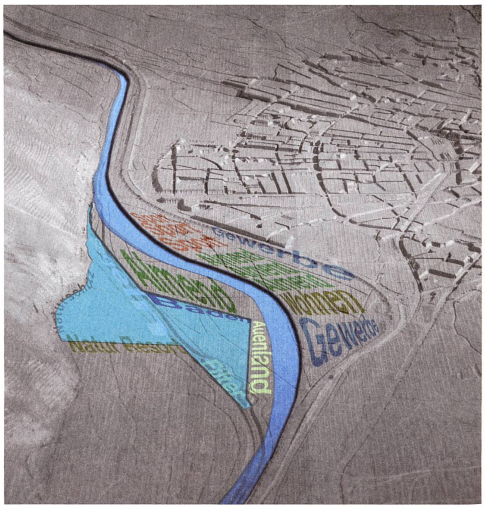

Wasserrückführung
+560
+557
bestehendes Hallen- und Freibad
Bootshafen
Sportstätten
Neubau Eventhalle
Naturschutzzone
+560
offene Wasserfläche 580'000 m²
Trinkwasser-versorgung
Allmend
Allmend ev. zusätl. Sportfelder
Schützenhaus
Schilfzone mit Oekotourismus
Strand/ Badenutzung
Allmend
+563
Dienstleistung/ Gewerbe
alter Rhein-verlauf
Wohnzone
Alte Kaserne
Naturnahes Uferngebiet
Auengebiet
Felsberg
Neuer Rheinverlauf
Gewerbezone
Natürliche Filterzone für Sedimentierung
Auengebiet
+564
Autobahn

ERLÄUTERUNGEN

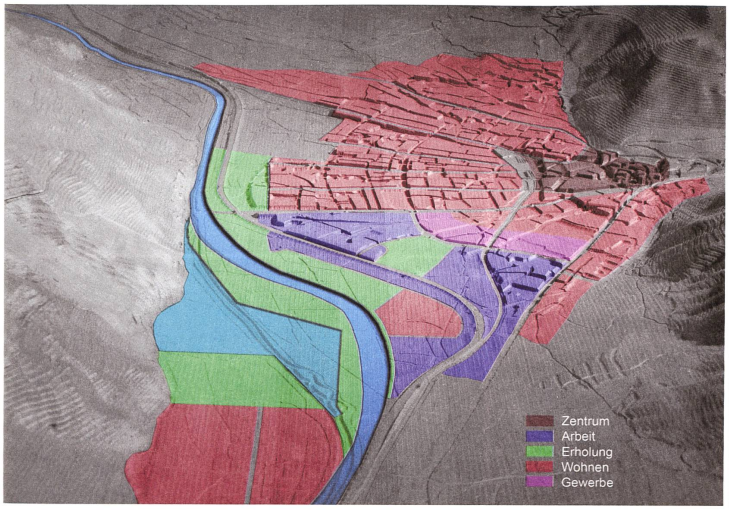
Programm: Die Wasserlandschaft schafft eine Vielzahl neuer Funktionen im Bereich des Rossbodens. Wassersport und Bademöglichkeiten werden ergänzt durch Erholungsmöglichkeiten entlang der verschiedenartigen Uferkanten von Fluss und Wasserfläche. Von ihnen profitieren auch eine neue Wohnzone, Gewerbereiche und das Sportareal. Am felsbergseitigen Ufer der Wasserfläche soll ein Gebiet für naturnahen Tourismus entstehen.

Zonierung: Der Stadtentwicklungsbereich Churs zieht sich westlich der Autobahn bis an die neue Flusskante. Die neue Wohnzone unmittelbar am Rhein hat eine Fläche von rund 110 000 Quadratmetern. Die teilweise bereits vorhandene Gewerbezone zieht sich zunächst als räumlicher Puffer entlang der Autobahn und erstreckt sich schliesslich um rund 100 000 Quadratmeter erweitert ebenfalls bis an den Fluss. Die Erholungszone mit Sportareal, Park- und Almendbereichen liegt beidseitig des Rheins zwischen Stadtbereich und neuer Wasserfläche. Der Siedlungsbereich von Felsberg erweitert sich in geringer Dichte bis hin zur Wasserfläche.

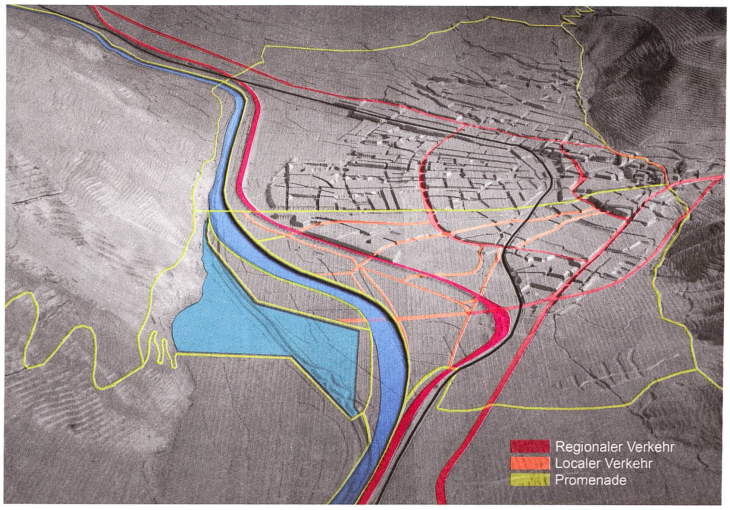
Wegstrukturen: Wegesysteme aller Kategorien erschliessen das Areal. Die Autobahn schafft über die Abfahrt Chur Süd eine überregionale Anbindung. Die lokale Erschliessung erfolgt über eine Reihe von Unter- und Überführungen entlang der Autobahn. Sie ermöglichen neben Fahrverbindung auch einen Anschluss an die Stadt und den nahegelegenen Bahnhof Chur West für Fussgänger. Die Wege entlang des Rheins sind an das regionale Wander- und Fahrradwegnetz angeschlossen. Das gesamte Gebiet durchzieht ein Fusswegesystem, dessen zentraler Bereich die Promenade am Ufer des neues Flusslaufes ist.



Programm



Zonierung



Wegstrukturen

ETAPPIERUNG

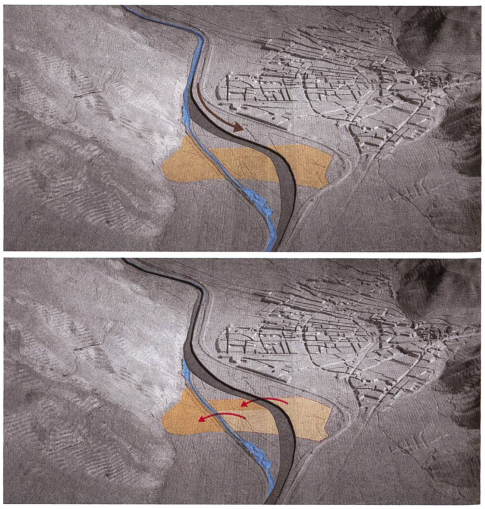
Die Realisierung des Projektes in Etappen ermöglicht eine sukzessive Verlagerung heutiger Funktionen im Verlauf der landschaftsbaulichen Veränderungen. Während der Aushubarbeiten für die neuen Fluss- und Wasserflächen kann zudem der Verkauf des kieshaltigen Bodens einen Beitrag zur Finanzierung leisten.

2010
Mit dem Aushub des künftigen Flussbettes werden die militärischen Nutzungen sukzessive auf die nördliche Rheinseite verlegt. Andere heutige Nutzungen bleiben im Wesentlichen bestehen.

2012
Nach der endgültigen Verlegung des Rheins werden die Kolmatierungsstiche für die künftige Wasserfläche angelegt. Entlang des neuen Flusslaufs entwickelt sich bereits die neue Stadtkante.

2015
Während der schrittweisen Vergrösserung der Wasserfläche wird der Beckenboden mittels einer gezielten Flusswasserzuleitung kolmatiert. Währenddessen werden die Nutzungsgebiete westlich des neuen Rheins ausgebaut.

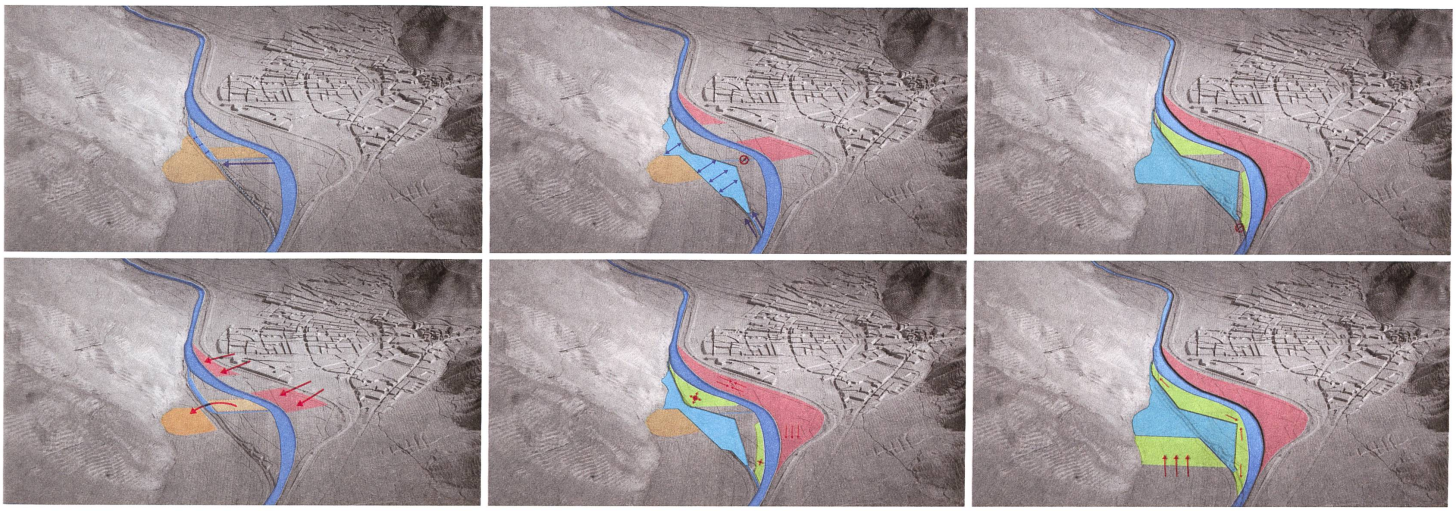
2018
Nach Aushub des gesamten Beckens und erfolgreicher Kolmatierung wird das Wasser lediglich über die westliche Filterzone zugeleitet. Beidseitig des Rheins entwicklen sich die vorgesehene Funktionsbereiche weiter.



Wasserbau

Städtebau

2010



2012 2015 2018

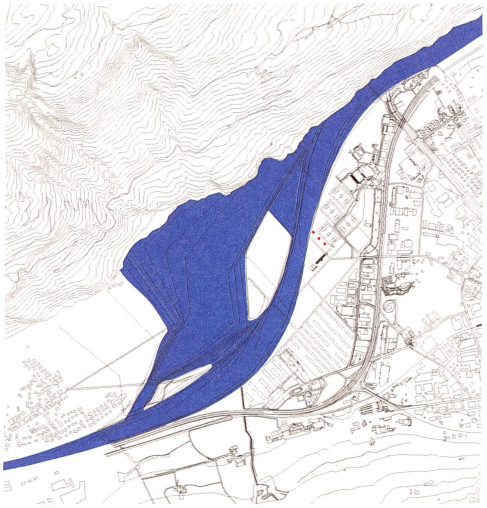
WASSERSTÄNDE

Das Rheinwasser kann sich bei höheren Wasserständen im Bereich der flachen Auenufer und der Uferpromenaden auf eine Breite von bis zu 180 Metern ausdehnen. Die Wasserfläche westlich des Rheins, die im Normalfall nur über die Filterzone mit Wasser versorgt wird, dient zudem als Vorbehaltfläche für besonders hohe Wasserstände. Die topografische Entwicklung des gesamten Areals ist so ausgelegt, dass bestimmte Bereiche überschwemmt werden können, während bebaute Gebiete beidseitig des Rheins auch von Jahrhundert-hochwassern verschont bleiben.

Niedrigwasser

Normalwasser

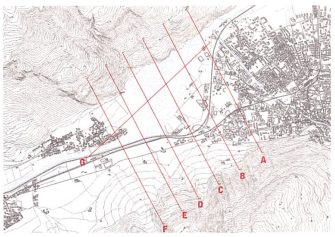
Hochwasser



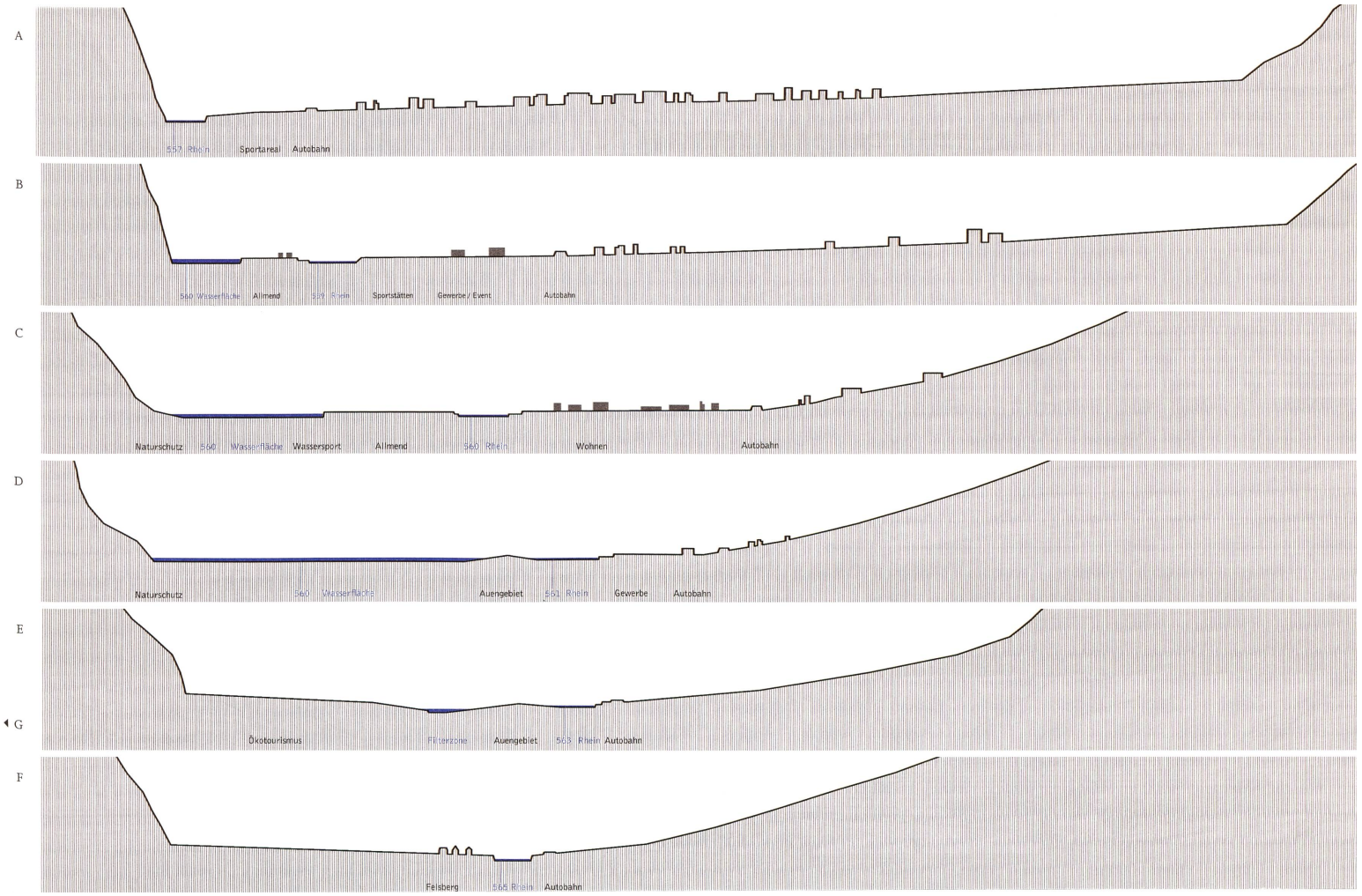
Jahrhunderthochwasser

GELÄNDESCHNITTE

Der neue Flussverlauf und die Wasserfläche entwickeln sich aus einer Aufweitung des Rheins. Im Bereich des Rossbodens teilt sich der Flusslauf in sein aufgeweitetes neues Bett und die ruhige Wasserfäche am Fels des Calandas. Im Verhältnis zum Churer Rheintal gewinnt das Rheinwasser in seinen unterschiedlichen Qualitäten wesentlich an Bedeutung.

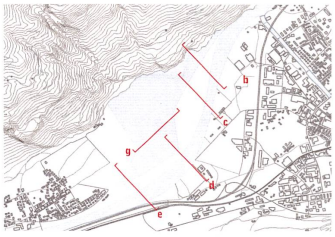


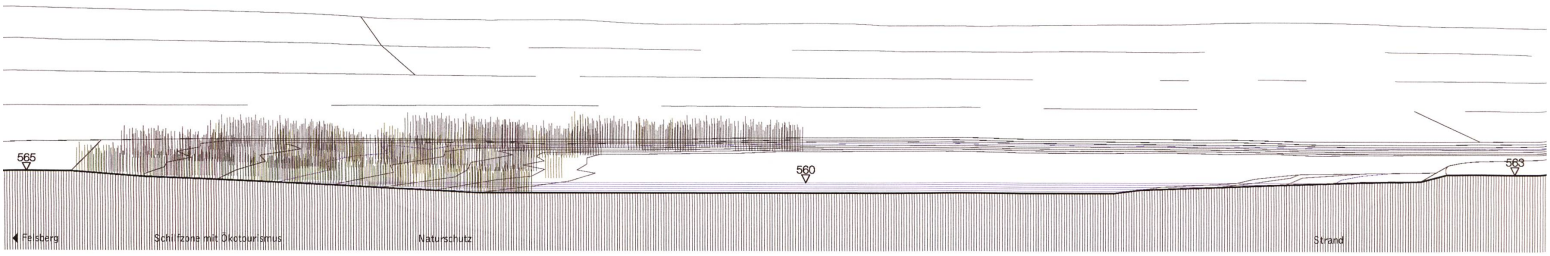
Geländeschnitte 1:10 000, 2-fach überhöht


A
557 Rhein
Sportareal
Autobahn
B
560 Wasserfläche
Allmend
557 Rhein
Sportstätten
Gewerbe / Event
Autobahn
C
Naturschutz
560 Wasserfläche
Wassersport
Allmend
560 Rhein
Wohnen
Autobahn
D
Naturschutz
560 Wasserfläche
Auengebiet
561 Rhein
Gewerbe
Autobahn
E
Ökotourismus
Filterzone
Auengebiet
563 Rhein
Autobahn
F
Felsberg
565 Rhein
Autobahn
G

UFERKANTEN

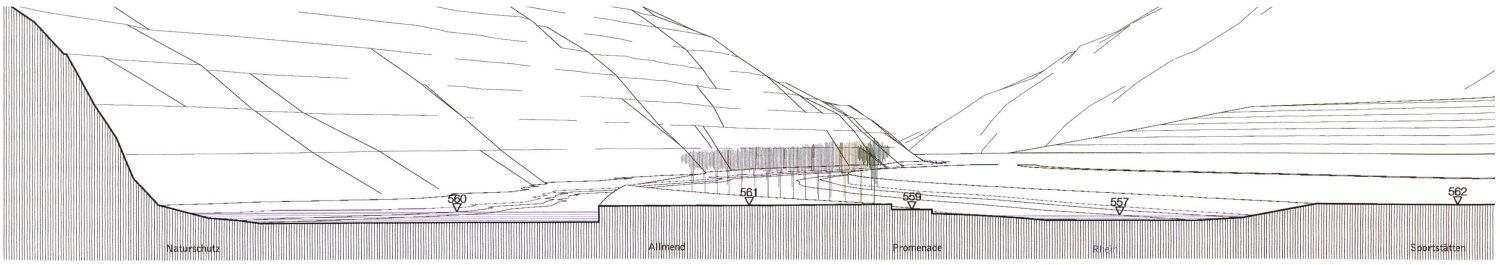
Unterschiedliche Uferkanten inszenieren die Vielfältigkeit des Wassers. Am Fluss wechseln sich Auengebiete mit Uferpromenaden oder zugänglichen Kiesstränden ab. Die Wasserfläche wird von Schilfzonen, dem Fels des Calandas, härteren Kanten mit Hafennutzung und Badestrandbereichen gesäumt.



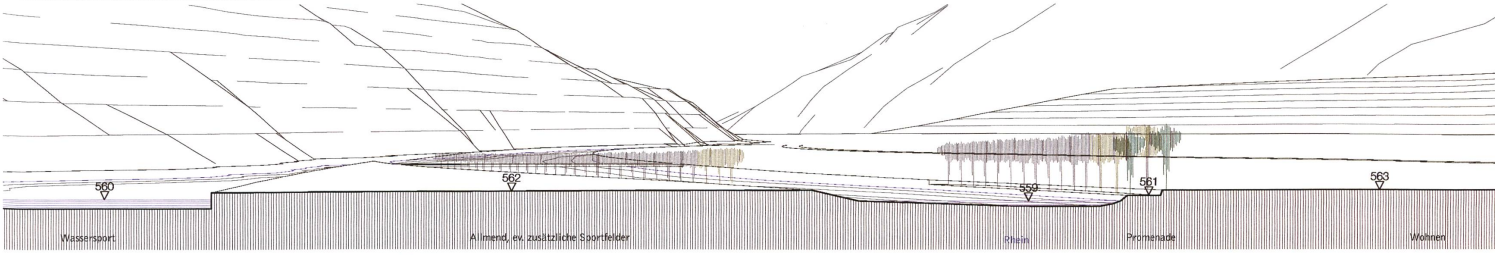


Detailschnitte 1:2000 ▲ ▶

b

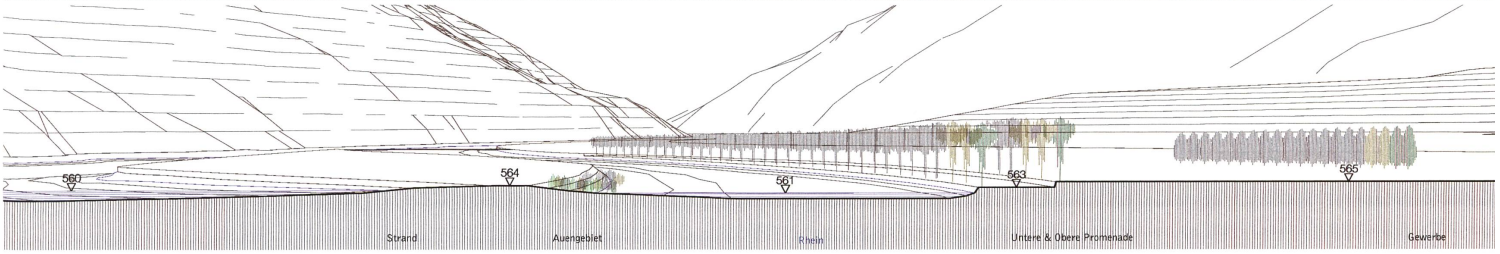

560
561
559
557
562
Naturschutz
Allmend
Promenade
Rhein
Sportstätten

c

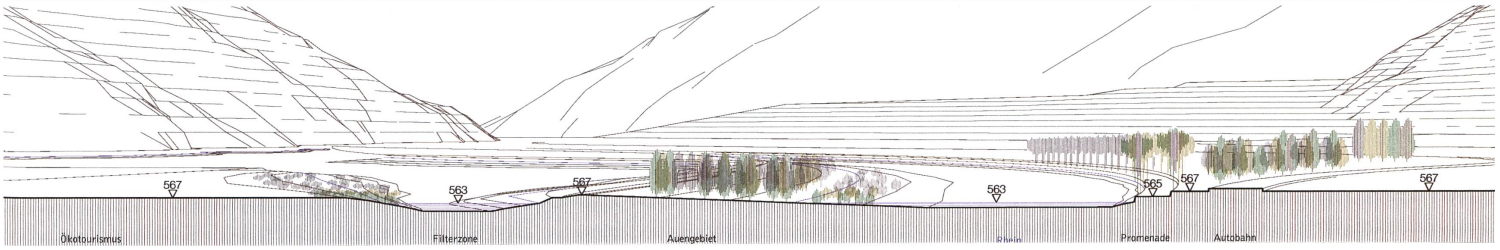

560
562
559
561
563
Wassersport
Allmend, ev. zusätzliche Sportfelder
Rhein
Promenade
Wohnen

d

g

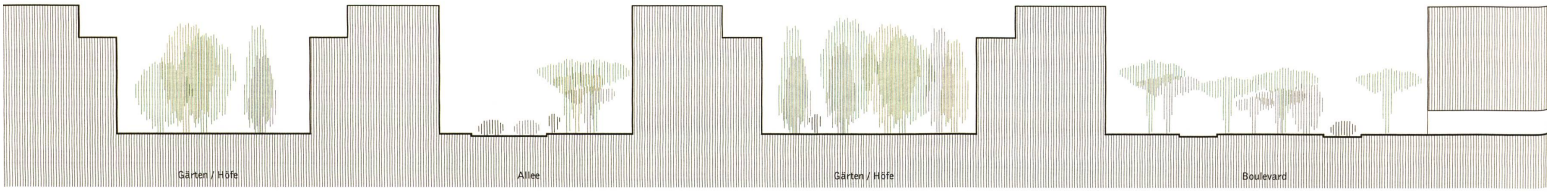

560
564
561
563
565
Strand
Auengebiet
Rhein
Untere & Obere Promenade
Gewerbe

e


567
563
567
563
565
567
567
Ökotourismus
Filterzone
Auengebiet
Rhein
Promenade
Autobahn

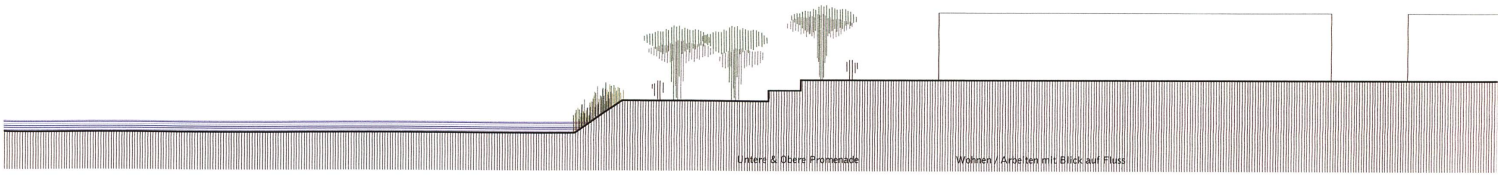
STÄDTEBAULICHE STRUKTUR

Die neuen städtischen Entwicklungsbereiche stehen in einer unmittelbaren Beziehung zum Fluss. Ihre städtebauliche Struktur orientiert sich an den teilweise bereits vorhandenen Heckenformationen, die sich der normalen Windrichtung im Tal entgegen stellen.



Schnitte zum churseitigen Städtebau 1:1000 ▲ ▶

Untere & Obere Promenade
Allmend / Park
Autobahn


Untere & Obere Promenade
Wohnen / Arbeiten mit Blick auf Fluss

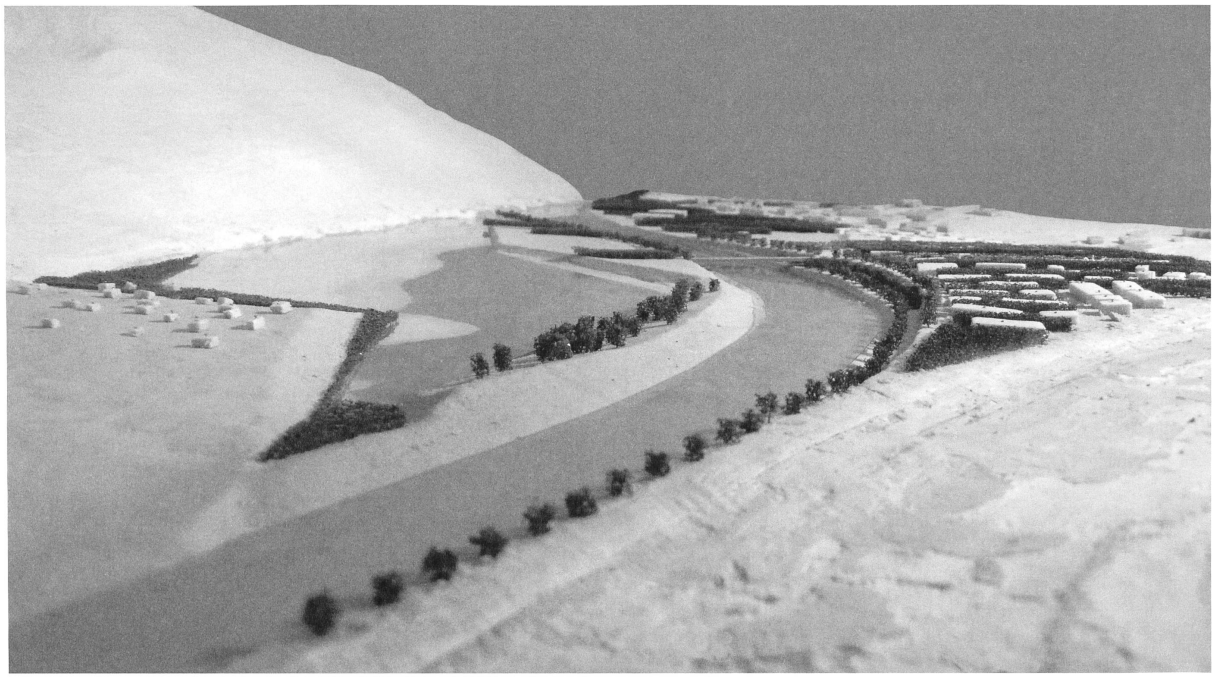
VISUALISIERUNG

Blick nach Norden

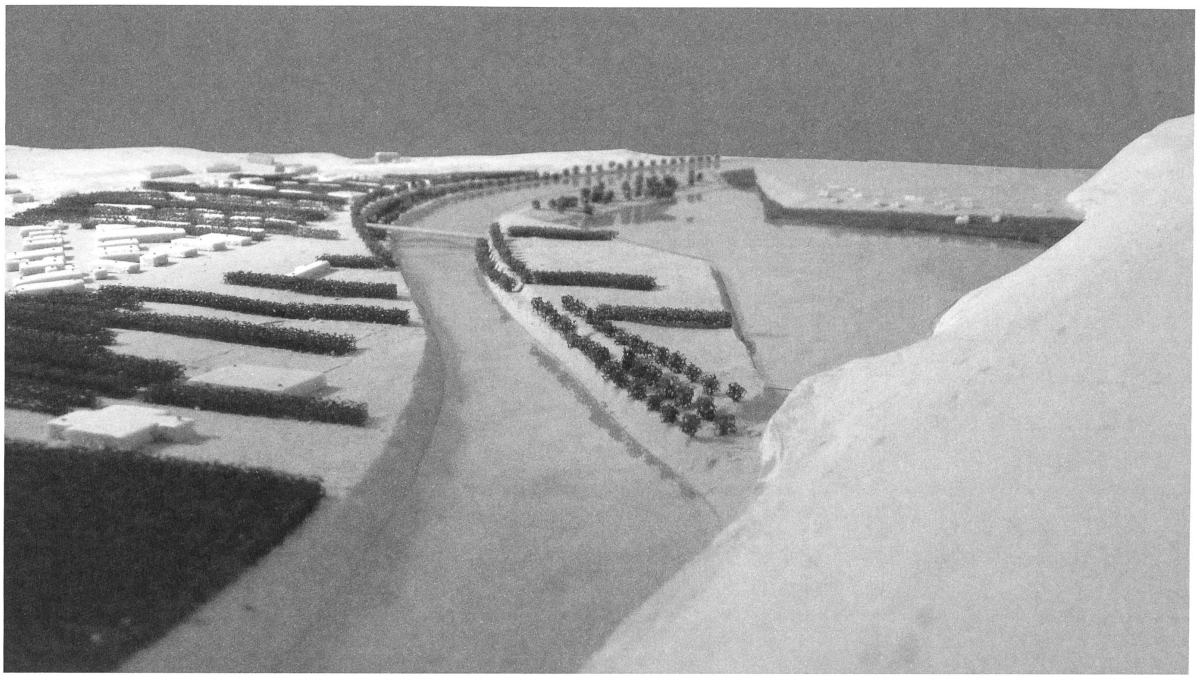
Blick über den Rhein auf die Wasserfläche

Blick flussabwärts entlang der Uferpromenade

Blick über Rhein und See im Winter



Modellfoto flussabwärts



Modellfoto flussaufwärts